

INHALTSVERZEICHNIS

0. Einleitung	15
0.1. Zur Auswahl der Textbasis	15
0.2. Anliegen und Fragwürdigkeit der Arbeit	16
0.3. Methodik	19
0.4. Hinweise	20
0.5. Dank	20

1. KAPITEL

1. DAS WIRKLICHKEITSVERSTÄNDNIS BEI FRIEDRICH HEER	22
1.1. <i>Das erste Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit</i>	23
1.1.1. Das Denkprinzip ‚Einheit der Wirklichkeit‘	23
1.1.2. Die Grundhaltung des Vertrauens	27
1.1.2.1. Die Rede vom Archaischen	27
1.1.2.2. Das archaische Urvertrauen	33
1.2. <i>Das zweite Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Kommunikation</i>	38
1.2.1. Das Denkprinzip der Kommunikation	38
1.2.2. Die Grundhaltung der Kommunikation	40
1.3. <i>Das dritte Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Kommunikation der Gegensätze</i>	47
1.3.1. Das Denkprinzip: Die Dynamik der Gegensätze	47
1.3.1.1. Komplementäre Gegensätze als Ansage des Ganzen..	48
1.3.1.2. Relative Gegensätze als Ansage des notwendigen Miteinanders	49
1.3.1.3. Dialektik	51
1.3.1.4. Leben als Konflikt	61
1.3.2. Die Grundhaltung des Gesprächs der Feinde	62
1.3.2.1. Das innere Gespräch der Feinde	63
1.3.2.2. Der Untergrund	66

1.3.2.3. Der Sprung über den Schatten	70
1.3.2.4. Das äußere Gespräch der Feinde.....	74
1.3.2.5. Dialektik und Dialogik	81
1.4. <i>Das vierte Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Prozeß der Kommunikation der Gegensätze</i>	83
1.4.1. Das Denkprinzip: Die Wirklichkeit als energetischer Prozeß..	83
1.4.1.1. Die Erhaltung der Energie	85
1.4.1.2. Geschichte ist Gegenwart	86
1.4.1.3. Die Ungleichzeitigkeit der Zeitgenossen	88
1.4.1.4. Die nukleare Metaphorik des Prozesses	90
1.4.1.5. Die prozessuale Wandlung als Schöpfung und Zerstörung.....	92
1.4.1.6. Die Liquidation.....	94
1.4.1.7. Der Prozeß als Fortschritt	96
1.4.2. Die Grundhaltung der Hingabe in den Wandel	100
1.4.2.1. Die Kosten des Fortschritts.....	103
1.4.2.2. Die Schmerzerfahrung	104
1.4.2.3. Die Anerkennung der menschlichen Tragik	105
1.4.3. Der Prozeß bei Heer im Licht der Prozeßphilosophie	108
1.5. <i>Der Modus loquendi bei Friedrich Heer</i>	112
1.5.1. Prediger und Prophet	112
1.5.2. Die Unschärfe der Begrifflichkeit	115
1.5.3. Die Methode des Assoziierens	116
1.6. <i>Zusammenfassung</i>	117

2. KAPITEL

2. GOTT UND MENSCH.....	120
2.1. <i>Die trinitarische Gottheit</i>	120
2.1.1. Die Trinität als Urbild der Einen pluralen Wirklichkeit.....	120
2.1.2. Die dreifaltige Gottheit als nuklearer Prozeß und die Frage der Theodizee	125
2.1.3. Der Mensch im Wandlungsprozeß der dreifaltigen Gottheit	129
2.2. <i>Gott als Vater</i>	132

2.3. <i>Die Wirklichkeit als Schöpfung</i>	135
2.3.1. Die Schöpfung als Kommunikation der Gegensätze	135
2.3.2. Gott im Feind – Das Anderssein als Schöpfungsauftrag	136
2.3.3. Die Undurchschaubarkeit der göttlichen Heilsökonomie	142
2.3.3.1. Gott als Erzieher	146
2.3.4. Die der Schöpfung mitgeteilte kreative Kraft	149
2.3.4.1. Die kreative Kraft der Phantasie als politische Vision der Menschwerdung	153
2.3.4.1.1. Die Zeugungskraft des Menschen in Kunst und Technik	156
2.3.4.2. Die kreative Kraft im spielerischen Experiment	160
2.3.4.2.1. Das Lachen	166
2.3.4.2.2. Die Spielende Gottheit als Dialektik von Schöpfung und Zerstörung	167
2.3.4.3. Dichtung und Wahrheit des Menschen	169
2.3.4.3.1. Die Lüge	174
2.3.4.3.2. Die Dichtung Gottes	175
2.3.4.3.3. Was ist Wahrheit?	179
2.4. <i>Jesus Christus</i>	180
2.4.1. Der gekreuzigte Christus und die Folgen	181
2.4.2. Auf dem Weg der Menschwerdung	193
2.4.3. Versuch und Irrtum des Gottesreiches	194
2.4.4. Das Scheitern des Menschen Jesus von Nazareth	198
2.4.5. Die Sache mit der Auferstehung	201
2.4.6. Das Offenhalten der Frage nach dem Sinn des Leidens	203
2.4.7. Auferstanden in die Wirkungsgeschichte	206
2.4.8. Menschwerdung Jesu und Menschwerdung des Menschen	208
2.5. <i>Der Geist</i>	205
2.5.1. Der Geist als die schöpferische Energie der Kommunikation der Gegensätze	205
2.5.1.1. Der Geist und die „Lügenpropheten“	220
2.5.2. Gottesgeist und Menscheng Geist	222
2.5.2.1. Die Unterscheidung der Geister	222
2.5.2.2. Die Inkarnation des Geistes	227
2.5.2.3. Heer und Hegel	231
2.6. <i>Die Rede von der Transzendent</i>	235

2.7. <i>Mystik</i>	243
2.7.1. Der Gott der Gegenwart	244
2.7.2. Mystik als Geltenlassen	246
2.7.3. Die dunkle Nacht der Gottheit	247
2.7.4. Das Umschweigen der Gottheit	248
2.7.5. Feuer	251
2.7.5.1. Die Dornbuscherfahrung des Friedrich Heer	252
2.8. <i>Der Gottesbeweis als Menschenbeweis</i>	255
2.9. <i>Zusammenfassung</i>	258

3. KAPITEL

3. KRITIK DER HISTORISCHEN CHRISTENTÜMER	262
--	-----

1. Teil

3.1.1. <i>Die Einheit von Reich und Gottesreich</i>	263
3.1.1.1. Die Notwendigkeit der Institutionalisierung des Christentums	265
3.1.1.1.1. Krebskrankheit Monophysitismus	267
3.1.1.2. Die Entstehung des europäischen Westens aus der Resistance	268
3.1.1.3. Das Heilige Reich der Kaiser	270
3.1.1.3.1. Die religiös-politische Einheit des Reiches	271
3.1.1.3.2. Das Reich als monotheistischer Totalstaat	274
3.1.1.3.3. Der Zerfall der Einheit in die Gegensätze	276
3.1.1.4. Die Dichtung der Papstkirche	280
3.1.1.4.1. Kreuzzug – der heilige Krieg	283
3.1.1.5. Die Folgen des Investiturstreits	287
3.1.1.5.1. Die Entsakralisierung der Herrschaftsmacht	287
3.1.1.5.2. Die Entsakralisierung der Kirche – der Spiritualismus	289
3.1.1.5.3. Die Verwandlung der Reichseinheit	292
3.1.1.6. Die Welt der Väter – die Gegenwelt der Söhne	294
3.1.2. <i>Interpretationsansatz 1: Geschichtsschreibung als Bilanzierung der Entwürfe einer inkarnatorischen Verwirklichung des Christlichen</i>	297

3.1.2.1.	Die Geschichte des Christentums als das Ringen um die Menschwerdung.....	297
3.1.2.2.	Christentum und Politik.....	303
2. Teil		
3.2.1.	<i>Die Entfaltung der Gegensätze</i>	305
3.2.1.1.	Das neue Gottesvolk	305
3.2.1.2.	Religiöse Bewegungen und Häresien	308
3.2.1.2.1.	Der Wille zur Frömmigkeit	308
3.2.1.2.2.	Das Reich der Innerlichkeit.....	310
3.2.1.2.3.	Die franziskanische Bewegung	314
3.2.1.2.4.	Die Neubewertung der Häresie	316
3.2.1.2.4.1.	„opportet et haereses esse“	319
3.2.1.3.	Reformation	321
3.2.1.3.1.	Luther als religiöses Genie	321
3.2.1.3.2.	Die Konkurrenz der Konfessionen	322
3.2.1.4.	Die Dritte Kraft	325
3.2.1.5.	Die Leistungen des Nonkonformismus.....	331
3.2.1.5.1.	Hochaufklärung – das Feindgespräch als personale Demokratie	336
3.2.1.6.	Der Prozeß der Säkularisierung	337
3.2.1.6.1.	Säkularisierung als Folge des Plausibilitäts- verlustes.....	338
3.2.1.6.2.	Säkularisierung als Folge des Spiritualismus	338
3.2.1.6.2.1.	Die neue Arbeitswelt des Calvinismus	340
3.2.1.6.3.	Säkularisierung als Folge der Marginalisierung	343
3.2.1.6.4.	Die Neubewertung der Säkularisierung	346
3.2.1.6.4.1.	Neue Namen für Gott – der Atheismus.....	346
3.2.1.6.4.2.	Der kreative Zerfallsprozeß des Christlichen	349
3.2.1.7.	Revolution.....	350
3.2.1.7.1.	Die franziskanischen Spiritualen	353
3.2.1.7.2.	Der neue Bund – England	355
3.2.1.7.3.	Die Säkularisierung der Revolution – Frankreich....	358
3.2.1.7.3.1.	Die sakralisierte Nation – Rousseau	360
3.2.1.7.4.	Die revolutionäre Wissenschaft	362
3.2.1.7.5.	Der jüdische Messianismus.....	366
3.2.1.8.	Das Ghetto der katholischen Defensive	370
3.2.2.	<i>Interpretationsansatz 2: Geschichte als dichterische Rekonstruktion</i>	373

3. Teil

3.3.1. <i>Die Logik der Unmenschlichkeit</i>	378
3.3.1.1. Die Spaltung der Wirklichkeit.....	379
3.3.1.2. Selbstbehauptung	379
3.3.1.3. Die geschlossene Gesellschaft	380
3.3.1.3.1. Der Platonismus als Quelle des Einheitswahns	383
3.3.1.3.2. Die Angst der Angstmacher	384
3.3.1.4. Der defiziente Umgang mit den ‚Anderen‘	386
3.3.1.4.1. Die Frau als Opfer des Männlichen	387
3.3.1.4.1.1. Die marianische Sonderreligion	382
3.3.1.4.2. Die massa damnata des Manichäismus.....	393
3.3.1.4.2.1. Die Infantilisierung der Massen	398
3.3.1.4.2.2. Die instrumentelle Vernunft	399
3.3.1.4.3. Die Vermönchung der Welt	402
3.3.1.4.3.1. Die Dialektik von Weltflucht und Weltsucht	404
3.3.1.4.4. Der Antisemitismus.....	406
3.3.1.5. Die Verwaltung des Gottesschreckens	410
3.3.1.5.1. Denunziation	410
3.3.1.5.2. Tod und Vertreibung	412
3.3.1.5.2.1. Die spanische Selbstreinigung	416
3.3.1.5.3. Die Logik der Säuberung	417
3.3.1.5.4. Der Integralismus – Ordnung für den schwachen Gott	420
3.3.1.5.5. Der politische Messianismus	423
3.3.1.5.5.1. Die Rekonstruktion des sowjetischen Experiments..	426
3.3.1.6. Die praktizierte Apokalypse	429
3.3.1.6.1. Jenseitigkeit.....	431
3.3.1.6.1.1. Die Verteufelung als Selbsthaß, Menschenhaß und Gotteshaß	432
3.3.1.6.1.2. Das Jüngste Gericht als Endlösung.....	432
3.3.1.6.2. Reale Höllen und fade Himmel	433
3.3.1.6.3. Der Teufel	437
3.3.1.6.4. Die Gesundung der Eschatologie	439
3.3.1.7. Hitler als religiöses Phänomen	444
3.3.1.8. Besitzer der Wahrheit?	451
3.3.2. <i>Interpretationsansatz 3: Geschichtsschreibung als Psychoanalyse der historischen Christentümer</i>	452
3.4. <i>Interpretationsansatz 4: Geschichtsschreibung als prophetische Kritik</i>	455
3.5. <i>Zusammenfassung</i>	459

4. KAPITEL

4. DIE VISION DES CHRISTLICHEN.....	465
4.1. <i>Zur Problemlage des Christlichen in der Gegenwart</i>	465
4.2. <i>Die eine pluralistische Menschheitsgesellschaft</i>	471
4.2.0.1. Das europäische und das christliche Welterbe ..	473
4.2.1. Das Projekt der Aufklärung	476
4.2.1.1. Demokratie	476
4.2.1.2. Bildung	479
4.2.1.3. Metapolitik	481
4.3. <i>Die offene Katholizität</i>	483
4.3.0.1. Das Vorbild der Wissenschaft	491
4.3.1. Die eine Welt als mystische Erfahrung	491
4.3.1.1. Die Zugvögel der Zukunft	494
4.3.2. Christ sein	495
4.3.2.1. Frommsein mitten in der Welt	497
4.3.2.1.1. Wandlung und eucharistische Tischgemeinschaft	501
4.3.2.1.2. Die Konversion der Energie	504
4.3.2.1.3. Die Tischgemeinschaft in den Romanen Friedrich Heers	507
4.3.2.1.3.1. Der achte Tag (1950)	507
4.3.2.1.3.2. Scheitern in Wien (1974)	509
4.3.2.1.3.3. Aster und der Alte (1976)	513
4.3.2.1.4. Eine theologische Deutung der Eucharistie im Vergleich zur Auffassung Friedrich Heers....	515
4.3.2.2. Die neue Spiritualität	525
4.3.2.2.1. Der christliche Widerstand	527
4.3.2.2.2. Die Anerkennung der Tragik	532
4.3.2.2.3. Spiritualität der Materie	532
4.3.2.3. Einwurzelung im Judentum	537
4.3.2.4. Feindesliebe	544
4.3.2.4.1. Der Christ als Frieder	547
4.3.2.4.2. Primat der Caritas	548
4.3.2.4.3. Kleriker und Laien	549

4.4. <i>Die Kunst zu leben</i>	554
4.4.1. ars vivendi	554
4.4.1.1. Klein-Sein	554
4.4.1.1.1. Die Heiligen	557
4.4.1.2. Leicht-Sein	559
4.4.1.3. Heiter-Sein	560
4.4.2. ars amandi	561
4.4.2.1. Ehe und Familie	564
4.4.3. ars moriendi	566
4.5. <i>Die umfassende Gemeinschaft der Heiligen</i>	570
4.6. <i>Zusammenfassung</i>	573
5. SCHLUSSREFLEXION	576
Persönliches Nachwort	584
Literaturverzeichnis	584
Verzeichnis der Kurzzitationen der Werke Friedrich Heers	585
Zitierte Werke von Friedrich Heer in chronologischer Abfolge	587
Weitere Literatur	591